

Zeitschrift: Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung
Herausgeber: Schweizerische Stiftung Für das Alter
Band: 48 (1970)
Heft: 1

Rubrik: Beiträge aus dem Leserkreis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Altsein in Amerika

Gründe und Aussichten der «Retirement Revolution»

«Die Retirement Revolution bedarf nationaler Beachtung und vermutlich auch neuer nationaler Richtungsgebung.»

Diese Schlussfolgerung über das immer akuter auftretende Problem der «retirement revolution» — der «Revolution» der im Pensionsalter stehenden Menschen —, findet sich in dem Bericht des «Special Committee on Aging», das vom amerikanischen Senat eingesetzt wurde.

Zugrunde liegende Tatsachen

Hier sind einige statistische Angaben, die die Gründe für eine beginnende «Revolution» unter alten Menschen in den USA erkennen lassen:

— 19 Millionen Amerikaner sind heute 65 Jahre alt oder älter. Im Jahr kommen durchschnittlich 300 000 weitere Personen in diese Altersgruppe. In den nächsten 15 bis 20 Jahren wird diese Zahl auf 25 Millionen ansteigen.

— Die meisten alten Menschen sind unter 75, die Hälfte unter 73. Ueber eine Million sind 85 Jahre und älter.

— Von dieser Gruppe sind 11 Millionen Frauen, 8 Millionen Männer. In der Altersgruppe 85 Jahre und darüber treffen 160 Frauen auf 100 Männer.

— Die meisten älteren Menschen sind verheiratet, die meisten Frauen sind Witwen. Mehr als 40 Prozent der Männer haben Frauen unter 65 Jahren.

— 3 Millionen dieser Gruppe sind noch berufstätig, ganztätig oder teilweise.

— Das durchschnittliche Einkommen solcher Familien betrug 3645 Dollar, das ist weniger als die Hälfte von jüngeren

Familien. Etwa 30 Prozent haben Jahreseinkommen unter 3300 Dollar im Jahr — das gilt als Armutslinie.

Geldmangel und Steuerbelastung

Auf diesen statistischen Unterlagen, die vom amerikanischen Gesundheitsministerium stammen, baut sich die finanzielle Unterstützung auf, wie sie von den Regierungen in steigendem Masse der hohen Altersgruppe zuteil wird. Die Regierung in Washington gibt jetzt im Jahr nahezu 33 Milliarden Dollar aus, um alten Menschen zu helfen (einschliesslich Medicare). Vor acht Jahren erreichte dieser Betrag nur die Summe von 13 Milliarden Dollar.

Die Zeitschrift «U.S. News & World Report» stellt in einer ausführlichen Studie fest, dass das Hauptproblem für die Majorität der hohen Altersgruppe unzureichendes Einkommen ist. Etwa 5,4 Millionen alte Menschen leben in Armut, und diese Ziffer steigt im Jahresdurchschnitt um 100 000 an. Sie bekommen vom Staat eine Altersrente (Social Security), aber das ist nicht genügend, und nur 1 von 5 über 65 hat daneben eine private Pension. Mindestens eine Million alte Menschen ist neben der Social Security auf Zuwendungen der Wohlfahrtspflege angewiesen.

Relativ viele alte Menschen besitzen eigene Häuser oder eigene Wohnungen, und das erleichtert ihre finanzielle Bedrängnis. Aber überall sind die Steuern für Hausbesitzer im Ansteigen begriffen, und das muss an anderen Ausgaben eingespart werden. Verschiedene Staaten haben begonnen, der Altengruppe Steuervergünstigungen zu gewähren. Die schleichende Inflation hat den Realwert des Einkommens in den letzten zwei Jahren um 6 Prozent herabgemindert.

Wille zur Arbeit und Zwang zur Pensionierung

Millionen der Altengruppe wollen arbeiten, sie lechzen nach Arbeit, aber die sozialen Verhältnisse stehen dem entgegen. John Edelman, der Präsident des «National Council of Senior Citizens», stellte fest: «Nicht alle älteren Menschen sind nach ihrer Pensionierung noch fähig zu arbeiten. Aber viele von ihnen haben Zeit, Erfahrung und den aktiven Willen in den Arbeitsgang eingeschaltet zu werden. Das mögen zwei Millionen Menschen über 65 sein und vielleicht 5 Millionen über 60.»

Die amerikanische Regierung hat vor kurzem festgestellt, dass die Hälfte aller privaten Arbeitsplätze für Personen gesperrt sind, die 55 Jahre oder älter sind. Der amerikanische Kongress hat jetzt ein Gesetz erlassen, das solche Diskriminierung auf Grund des Alters als unzulässig erklärt.

Man darf nicht vergessen, dass Menschen heute nicht nur länger leben (um 20 Jahre länger als zu Beginn unseres Jahrhunderts), sondern dass infolge der Fortschritte der Lebenshygiene und der Medizin sie auch länger gesund und leistungsfähig bleiben. Das durchschnittliche Pensionierungsalter in vielen Gebieten ist 65 Jahre. Aber manche Hauptindustrien bieten ihren Mitgliedern schon Pensionierung ab 55 Jahre an: Autoindustrie, Stahlindustrie, landwirtschaftliche Maschinenindustrie. Viele dieser Personen wissen mit ihrem Leben nichts mehr anzufangen, wenn sie des Segens regulärer Arbeit beraubt sind — in guter Gesundheit und voller Leistungsfähigkeit.

Kranksein für alte Menschen

Die enorme Steigerung der Kosten für Kranksein bedrückt alte Menschen besonders. Medicare, die grossenteils freie Behandlung der Personen über 65, hat hier eine beängstigende Lücke überbrückt. Aber für alte Menschen ohne hinreichende Mittel besteht nach wie vor Bedrängnis. Die Regierung gibt jetzt im Jahr 6 Milliarden Dollar für Medicare aus. Aber für viele Medicare-Patienten ist es schwer, die ersten 40 Dollar für den ersten Tag des Krankenhausaufenthaltes zu zahlen und die ersten 50 Dollar der Arztrechnung.

Die Tagessätze im Krankenhaus sind in den letzten zwei Jahren um 38 Prozent gestiegen, und die Erhöhung der Arztrechnungen wird mit 7 Prozent im Jahr angenommen. Für manche ältere Patienten können Krankheitsausgaben trotz oder wegen Medicare höher sein als vorher. Es hängt damit zusammen, dass sie 20 Prozent der Arztrechnungen zu zahlen haben (was an sich gewiss ein bescheidener Prozentsatz ist).

Ein Beispiel für diesen paradoxen Zustand wird von Dr. James G. Haughton gegeben, einem der Administratoren des Gesundheitswesens der Stadt New York. Ältere, unvermögende Patienten wurden vor Medicare von der Klinik entweder unentgeltlich behandelt oder, wenn sie bezahlen wollten, hatten sie im allgemeinen nicht mehr als einen Dollar zu bezahlen. Heute wird für die Untersuchung in der Klinik die übliche Gebühr von 20

Dollar berechnet, und davon trifft auf sie 20 Prozent oder 4 Dollar. Und die ärztliche Konsultation wird mit 8 Dollar berechnet, wovon sie 20 Prozent zu zahlen haben, während sie der Arzt früher in der Klinik gratis behandelte. «Was den Patienten vor Medicare 1 oder 2 Dollar kostete», so berechnet Dr. Haughton, «hat er heute mit 5.60 Dollar zu bezahlen».

Die Alten-Gruppe ist ein wichtiger Massenmarkt

«U.S. News & World Report» weist darauf hin, dass der «senior citizens' market» einen wichtigen, von der Industrie vielfach vernachlässigten Massenmarkt darstellt. Der Jahresbedarf dieser Gruppe wird auf 35 bis 40 Milliarden Dollar geschätzt. Es handelt sich um spezielle Wohnsiedlungen für ältere Menschen, um spezielle Ernährung in höherem Alter usw.

Manche Sachverständige sind der Ansicht, dass Industrie und Wirtschaft dieser Altersgruppe zuwenig Beachtung schenken, im Gegensatz zum Teenager-Markt, der heute eine so grosse Rolle spielt. Als Beispiel werden angeführt: Kleider für ältere Frauen sollten den Reissverschluss vorne haben, nicht im Rücken, um ihnen das Anziehen zu erleichtern; in Wohnungen sollten Fächer in einer Höhe gehalten sein, die unnötiges Strecken für ältere Personen verhindern, Badewannen sollten spezielle Haltevorrichtungen haben, ältere Personen brauchen grössere Eisschränke, weil sie seltener einkaufen gehen und dann mehr auf einmal kaufen, usw.

Weitere Planung vorgesehen

Die Lebensspanne des Ruhestandes kann, bei guter Gesundheit, eine segenvolle und zufriedene sein, vor allem wenn die alten Menschen wissen oder gelehrt werden, sich positiv zu beschäftigen. Sachverständige weisen darauf hin, dass Millionen dieser Altersgruppe auch in wirtschaftlich zufriedenstellenden Umständen leben. Auf dem Gebiete der sozialen Fürsorge und durch Einführung von Medicare sind grundlegende Besserungen jetzt schon herbeigeführt worden. Aber soziale Besserung ist möglich und nötig. Die Aufmerksamkeit führender Regierungsstellen und Bevölkerungshygieniker ist in steigendem Masse darauf gerichtet. Bestrebungen gehen zurzeit darauf hin, eine «Nationale Konferenz für Altersprobleme» durchzuführen, und sowohl Senat, Kongress und Weisses Haus stehen hinter dieser Idee.